

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2014 und 1. Quartal 2015

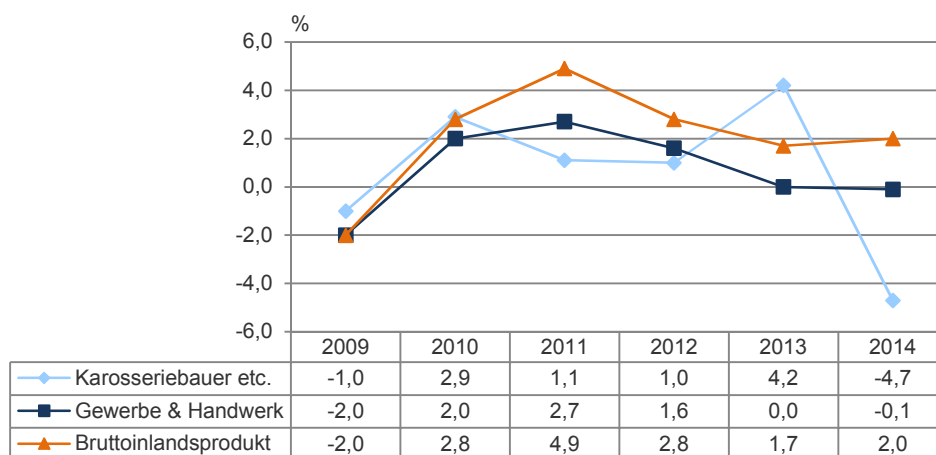
**Branche: Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler,
Karosserielackierer, Wagner ¹⁾**

1 Ergebnisse 2014

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 10 % der Betriebe meldeten für 2014 Umsatzsteigerungen gegenüber 2013,
- bei 33 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 57 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Verringerung des Branchenumsatzes um 4,7 % (Vorjahr: +4,2 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,0 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

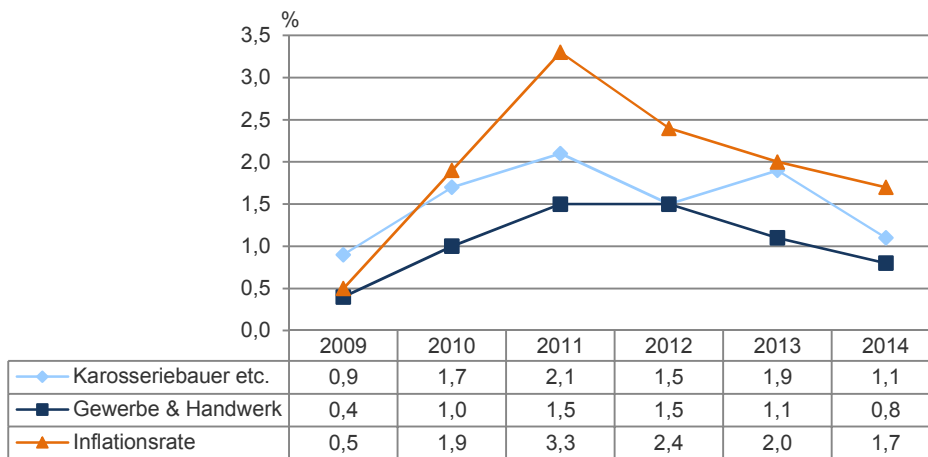
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 29 Betrieben mit 278 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

1.2 Preisentwicklung

- 29 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2014 verglichen mit 2013 erhöhen,
- bei 71 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2014 um 1,1 % erhöht (Vorjahr: +1,9 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2014 um 1,7 % (Inflationsrate).

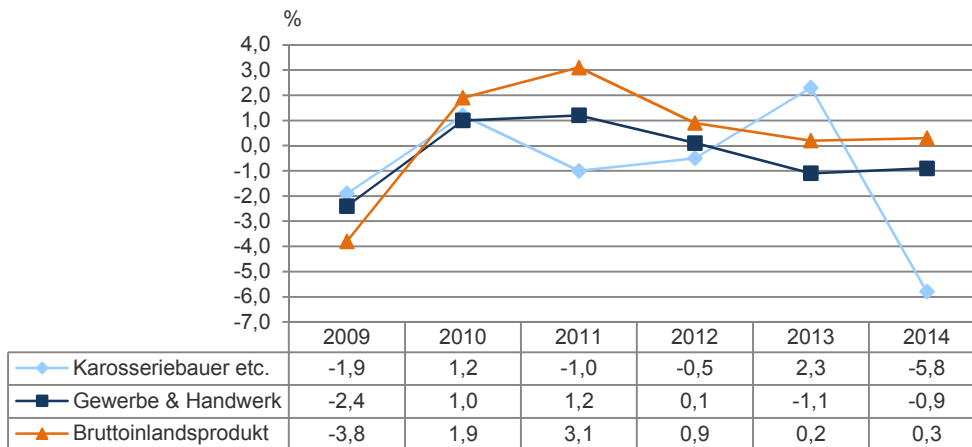


Preisentwicklung 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 5,8 % gesunken (Vorjahr: +2,3 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,3 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

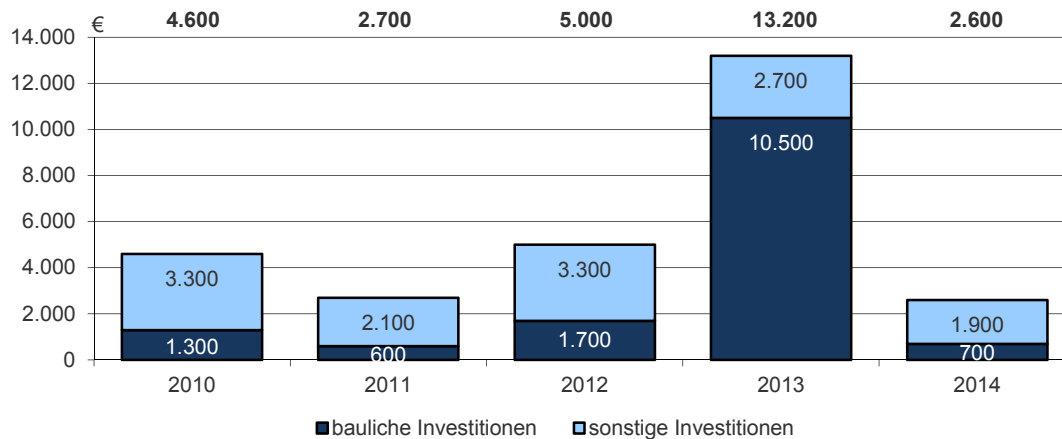
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

1,3 % des Gesamtumsatzes entfielen 2014 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,7 %.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 2.600,- je Beschäftigten um 80 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 13.200,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 700,- je Beschäftigten auf bauliche (2013: € 10.500,-) sowie € 1.900,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2013: € 2.700,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2007 bis 2014, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2014 tätigten 52 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (63 %), 19 % waren Rationalisierungsinvestitionen und 18 % Erweiterungsinvestitionen.

2 Ausblick 2015

2.1 Investitionsplanung

34 % der Betriebe planen, im Jahr 2015 Investitionen vorzunehmen.

- 19 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2014,
- 3 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 12 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2014.

2.2 Problembereiche

- 55 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 32 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 28 % durch Fachkräftemangel und
- 8 % durch Lehrlingsmangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Preiskonkurrenz	48	71	49	51	69	55
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	30	14	7	16	11	32
Fachkräftemangel	11	18	15	16	21	28
Lehrlingsmangel	0	6	4	0	3	8
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	8	3	5	6	13	0

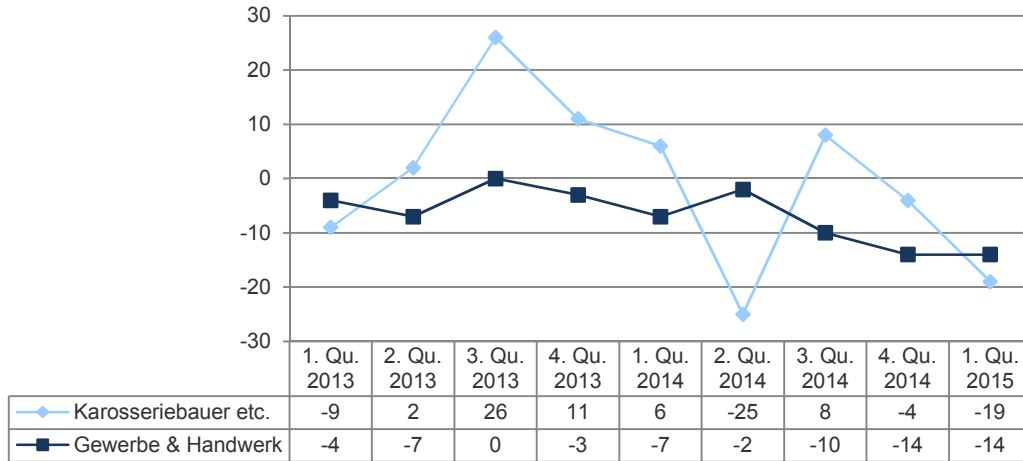
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 24 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 33 % mit "saisonüblich" und
- 43 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -19

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



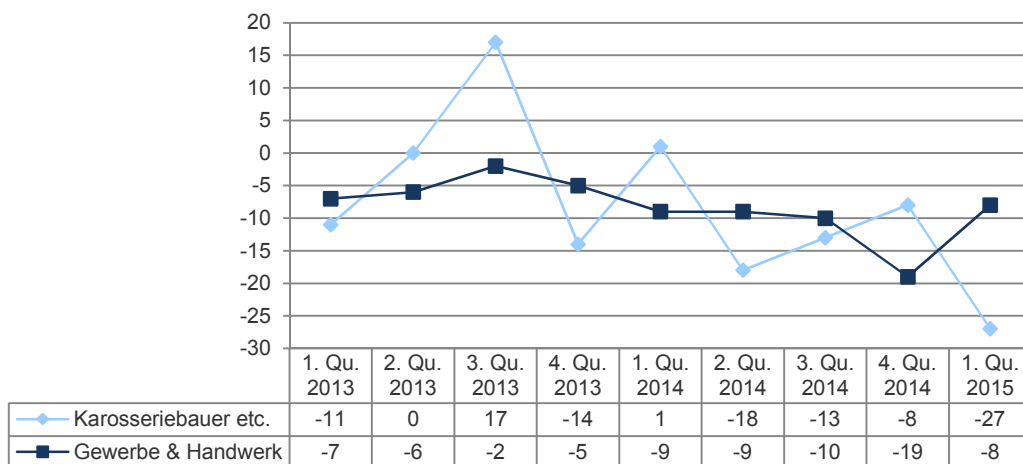
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2015 meldeten 13 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2014,
- 47 % keine Veränderung und
- 40 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -27

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

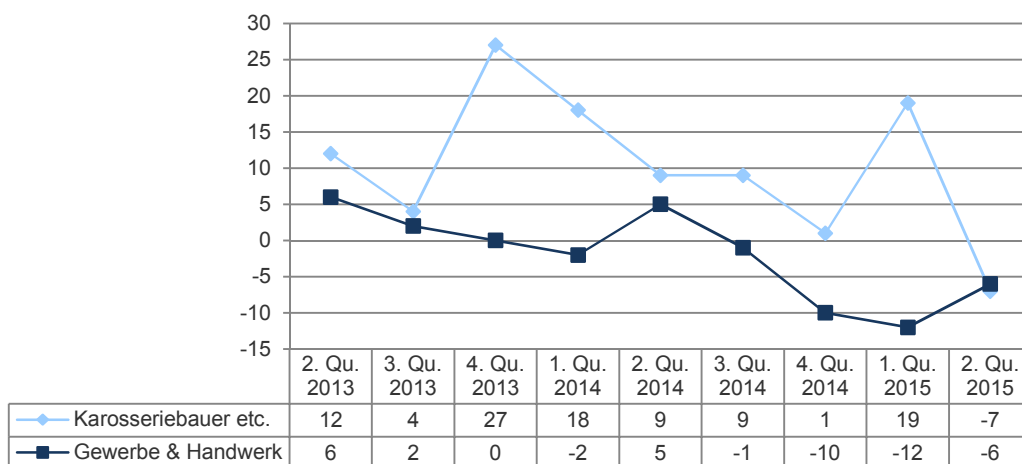
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2015

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2015 prognostizieren 18 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 57 % erwarten keine Veränderung und
- 25 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -7

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



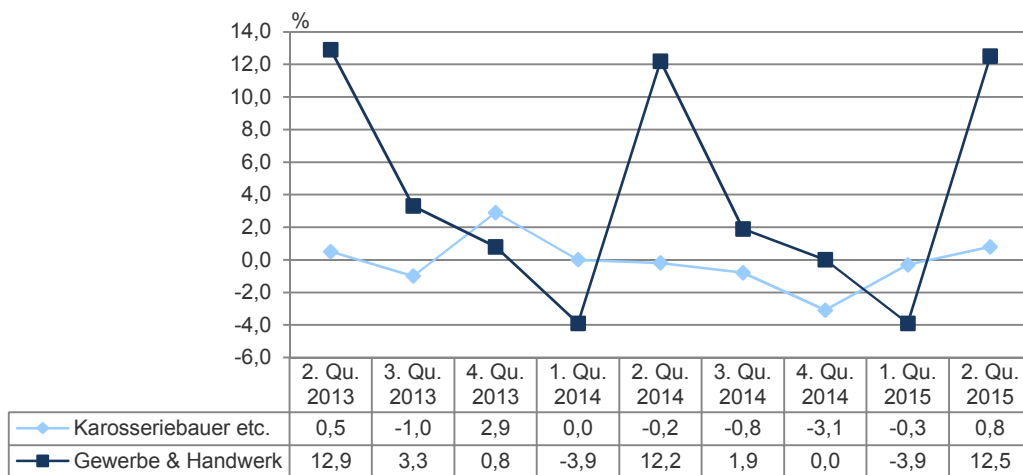
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 5 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2015 zu erhöhen,
- 95 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können
- kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,8 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria